

Gynäkologische und geburtshilfliche Sprechstunde für Frauen mit Weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin

Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (Female Genital Mutilation/Cutting, FGM/C) umfasst nach Definition der WHO „alle Verfahren, die aus nichtmedizinischen Gründen die teilweise oder vollständige Entfernung der äußeren weiblichen Genitalien oder deren Verletzung zum Ziel haben“.

FGM ist ein globales Problem. Weltweit sind >230 Millionen Frauen und Mädchen betroffen. **Mehr als 104.000 von ihnen leben schätzungsweise aktuell in Deutschland.** FGM bietet keine gesundheitlichen Vorteile. Vielmehr kann FGM die körperliche, geistige und sexuelle Gesundheit der Betroffenen schwer beeinträchtigen. Betroffenen sollte eine hochwertige, evidenzbasierte gynäkologische- und geburtshilfliche Versorgung zur Verfügung stehen.

Um dem zunehmenden Bedarf nach gynäkologischer und geburtshilflicher Versorgung betroffener Frauen zu begegnen, bietet die Frauenklinik des Martin-Luther-Krankenhauses in Berlin ab sofort eine **Sprechstunde für Frauen mit FGM-bedingten Beschwerden und für schwangere Frauen mit FGM** (auch zur Planung einer Defibulation/Eröffnung) an. Auch Frauen und Mädchen, die aufgrund ihres Asylverfahrens ein **Gutachten für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)** benötigen, können die Sprechstunde wahrnehmen. Die Sprechstunde findet 14-tägig Mittwochs statt. Terminvereinbarung und weitere Informationen unter info@fgm-sprechstunde.de

Ansprechpartnerin ist Frau Dr. med. Charlotte von Saldern.



Dr. med. Charlotte von Saldern
Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
charlotte.von-saldern@jsd.de